

# Von der Assistenz zur Ernährungstherapie

Am 15. Oktober feierte die Berufsfachschule für Diätassistenten am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf als älteste Ausbildungsstätte in Deutschland mit 120 Gästen das 100-jährige Jubiläum ihrer Gründung und zugleich der Ernährungstherapie und Diätetik im UKE.

Von Jannina Brumm

In ihren Grußworten betonte die Zweite Bürgermeisterin der Hansestadt Hamburg und Senatorin in der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Katharina Fegebank die Bedeutung des Jubiläums und der Ernährungstherapie. Auch Joachim Pröhl, Direktor für Patienten- und Pflegemanagement des UKE, hob den Stellenwert der Ernährungstherapie im UKE hervor, insbesondere mit der Neugründung des Universitären Centrums für Ernährungsmedizin (UCEM). Gratulation erfolgte durch Grußworte von Walburga Träger für den Bund für Ausbildung und Lehre in der Diätetik e. V. (BALD), aber auch durch viele Gäste wie Iris Flöhrmann im Namen des VDD-Präsidiums.

Schulleiterin Jannina Brumm betonte in ihrer Begrüßung den Stolz über die 100-jährige Tradition als älteste Ausbildungsstätte und Wegbereiter der Diät- und Ernährungstherapie in Deutschland. Sie unterstrich darüber hinaus die Relevanz des

berufspolitischen Engagements. Die Berufsgruppe kämpft schon lange für eine Gesetzesnovellierung mit Änderung der Berufsbezeichnung. Das ehemals positive Namensattribut „Assistent“ – damals gewählt für die Berufsgruppe als persönliche Assistentin des Arztes – hat heute eine andere Konnotation und entspricht nicht der im Gesetz verbrieften „Eigenverantwortlichkeit“. Die dringend erforderliche Namensänderung in „Ernährungstherapeut“ wurde von den Referenten und auch der Senatorin bekräftigt.

## Neu: Universitäres Centrum für Ernährungsmedizin

Das Vortragsprogramm startete mit der Präsentation der modernen Gemeinschaftsverpflegung im Wandel der Zeit am UKE und deren Bedeutung für die Zufriedenheit der Patienten. Ernährungswissenschaftlerin Dr. Geraldine de Heer (Leitung des Ernährungsteams UKE) und Diätassistentin Kerstin Niebuhr (klinische Diätetik UKE) stellten die bedeutsame Rolle der Ernährungstherapie am UKE dar. Diese zeigt das neu gegründete Universitäre Centrum für Ernährungsmedizin UCEM, welches die klinische Ernährungsmedizin am UKE übergreifend über alle medizinischen Fachgebiete hinaus stärken soll. Das UCEM ist direkt dem Vorstand unterstellt. Es wird von Dr. de Heer geleitet, ihre Vertretung ist Diätassistentin Kristin Tiemann-Leppien.

Dr. Daniel Buchholz, Leitung des Ausbildungszentrums für Ernährung und Diätetik der Uniklinik Mainz, Vorstand in BALD, referierte über „Mehr als ein Jahrhundert Diätassistenten – wie geht es weiter und was braucht die Patientenversorgung?“ Der Stand der Wissenschaft, aber auch berufspolitische Rahmenbedingungen wie die Berufsgesetze und die Entwicklung des Berufes gewährten Einblicke in die verschiedenen Epochen. Der Blick auf die Zukunftsthemen der Patientenversorgung und die daraus resultierenden Anforderungen an unsere Berufsgruppe führten zum abschließenden Fazit mit Appell an die Politik: Es sind alle Ressourcen vorhanden, um den Beruf

Joachim Pröhl, Direktor Patienten und Pflegemanagement, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE); Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin und Senatorin Hamburg; Jannina Brumm, Schulleitung Berufsfachschule für Diätassistenten am UKE.



## Wegberei- ter für die Diät- und Ernährungs- therapie in Deutschland.

weiterzuentwickeln und die Patientenversorgung sicherzustellen – aber die Politik muss handeln und die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen schaffen. Zum Abschluss überbrachte Dr. Daniel Buchholz Gratulationen von Prof.in Andrea Hofbauer, der Präsidentin von Diaetologie Austria, dem Berufsverband der Diaetologen Österreichs, sowie von Annemieke van Ginkel-Rees, der Präsidentin von EFAD.

Die „Professionalisierung der Berufsgruppe – mit dem G-NCP zur therapeutischen Eigenverantwortung“ wurde von Sabine Ohlrich-Hahn, Hochschule Neubrandenburg, Studiengang Diätetik, ausgeführt. Therapeutische Entscheidungsfindung bedeutet die Fähigkeit, Ernährungsprobleme von Personen oder Gruppen mehrdimensional zu beurteilen, um zu deren Lösung die am besten geeignete Ernährungsintervention ableiten zu können. Der G-NCP bietet die Struktur für den Problemlöseprozess und trägt entscheidend dazu bei, in der Ernährungstherapie professionell zu agieren.

## Zukunft für den Berufsstand

In der abschließenden Podiumsdiskussion zeigten vier erfahrene Diätassistentinnen unterschiedlichste Karrierewege auf, beantworteten eine Vielzahl von Fragen und stellten ihre Sicht auf eine erfolgreiche Zukunft für den Berufsstand dar. Auch berufspolitische Themen wie die längst überfällige Gesetzesnovellierung und die Rolle der Diätassistenten in der ambulanten und klinischen Versorgung wurden lebhaft diskutiert. In Vorbereitung auf das Jubiläum haben sich die Auszubildenden des 3. Ausbildungsjahres in einer projektbezogenen „Zukunftswerkstatt“ intensiv mit der Zukunft des Berufes beschäftigt. Sie haben historische Analysen, Zukunftsvisionen und Befragungen unterschiedlicher Zielgruppen durchgeführt. Die spannenden Ergebnisse konnten in den Pausen im Posterwalk mit den Auszubildenden erörtert werden. Alle Poster und weitere Informationen finden sich auf der Jubiläums-Website unter [www.uke.de/diaetetik-symposium](http://www.uke.de/diaetetik-symposium).